

Greifswald Leichtes Gästepus im Küstenvorland

ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Greifswald/Ostvorpommern/Leichtes-Gaestepus-im-Kuestenvorland

Greifswald. Der Tourismus ist auch für das vorpommersche Festland ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Im letzten Jahr lag der Bruttoumsatz nach Berechnungen des Fremdenverkehrsverbandes Vorpommern allein im Kreis Vorpommern-Greifswald bei 193 Millionen Euro. 5500 Arbeitsplätze hängen davon ab, so Geschäftsführerin Fanny Holzhüter auf der Tagung des Tourismusausschusses des Landkreises.

Touristen blieben 4,4 Millionen Tage auf dem Festland / Drei Prozent mehr Übernachtungen

„Wir hatten 2016 insgesamt 770000 Übernachtungen in gewerblichen Betrieben und auf Campingplätzen in Vorpommern-Greifswald. Das waren 3,1 Prozent mehr als 2015.“ Dazu kämen fast zwei Millionen Übernachtungen bei Freunden und Bekannten und 1,7 Millionen Tagesgäste. Das sind zusammen 4,4 Millionen sogenannter Aufenthaltstage. „Die Tagesgäste sind für die Sicherung von Ganzjahresarbeitsplätzen sehr wichtig“, betonte Holzhüter. „Ohne die touristische Nachfrage würden viele Geschäfte und Einrichtungen der Region nicht existieren.“



Die höchste Steigerungsrate bei den Übernachtungen in Vorpommern-Greifswald hatte Torgelow mit fast 52 Prozent auf 13035. Bei den absoluten Zahlen rangiert Greifswald (226278), vor Ueckermünde (131054), Lubmin (45349), Wolgast (29574), Anklam (27155) und Pasewalk (22704). Alles in allem 4,4 Millionen Tage hielten sich Touristen aus dem In- und Ausland auf dem vorpommerschen Festland des Landkreises auf.

Romantikpfad entsteht

„Über vier Millionen Euro Steuereinnahmen bekommen die Kommunen des vorpommerschen Festlands in unserem Kreis über den Tourismus zurück“, so Fanny Holzhüter.

Der Verband habe 26 Mitglieder, darunter den Kreis Vorpommern-Greifswald, Städte wie Anklam, Greifswald und Wolgast, lokale Tourismusverbände und Unternehmen wie die Gutshäuser Liepen und Stolpe.

„Wir engagieren uns für Marketing, für Regionalentwicklung und in Projekten“, beschrieb Holzhüter die Tätigkeit der sieben Mitarbeiter. Aktuell würde der Verband vier Projekte verfolgen. Die „Förderung des kulturellen Erbes im ländlichen Raum“, stehe vor dem Abschluss, so die Geschäftsführerin. Bis zum Juli solle eine Romantikroute von Greifswald nach Wolgast ausgeschildert werden.

Dieses Vorhaben werde die Geburtsstädte der großen Maler Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge verbinden. Flyer sollen den Romantikpfad bewerben. Außerdem ist die Ausbildung von Führern für diese Strecke vorgesehen.

Eckhard Oberdörfer

